

Licht und Schatten bei den Bergsträßer Schachteams

Am vergangenen Wochenende traten die Schachmannschaften des Schachbezirks zur letzten Runde vor Jahresschluss in verschiedenen regionalen und überregionalen Klassen an die Bretter.

Die erste Mannschaft der SG Bensheim hatte dabei in der Verbandsliga Süd ein schweres Auswärtsspiel im Taunus und verlor gegen einen in starker Besetzung antretenden Tabellenführer Hofheim-2 deutlich mit 2:6. Vier Niederlagen standen vier weitere Remis gegenüber, keine Partie konnte gewonnen werden. Die SG hält sich trotzdem dank eines starken Saisonauftaktes mit zwei Siegen und einem Unentschieden auf dem 4. Platz.

Eine Klasse tiefer, in der Landesklasse Süd gingen gleich drei Mannschaften aus dem Bezirk Bergstraße an die Bretter. Lorsch traf in einem Heimspiel auf den bisher stark aufspielenden Aufsteiger Gernsheim-3. Während die Partien an den ersten drei Brettern alle Unentschieden endete, verloren die Lorschler an den weiteren fünf Brettern mindestens eine Partie zu viel. Zwar konnten die Routiniers Ralph Reinhardt und Jochen Wilhelm gegen die jungen Gernsheimer Spieler siegen, aber die übrigen drei Partien gingen verloren, womit auch der Wettkampf am Ende mit einer knappen 3.5 zu 4.5 Niederlage von Lorsch endete.

Das eigentliche Highlight am Wochenende war jedoch das Lokalderby in der gleichen Klasse zwischen Bensheim-2 und Mörlenbach-Birkenau-2. Untermalt von schöner Weihnachtsmusik am Bensheimer Marktplatz lieferten sich beide Mannschaften über eine Spieldauer von etwas mehr als 6 Stunden einen sehenswerten Wettkampf, der erst in allerletzter Minute entschieden wurde. Die Weschnitztälern gingen favorisiert in die Begegnung und führten nach knapp zwei Stunden verdient mit 2:0. Dann aber schlichen sich Nachlässigkeiten ein und zu viele Partien endeten mit Unentschieden. Die SG Bensheim kam durch einen Kraftakt von Frederic Kaiser gegen Herman Koenen zum Anschlusssieg. Torsten Warnk versuchte am 4. Brett dann noch alles und dreht scheinbar ein schlechter stehendes Turmendspiel. Lukas Schöbel-Kröhn behielt jedoch für Mörlenbach-Birkenau die Nerven und fand den rettenden Ausweg in ein Remiststellung im Endspiel. Mörlenbach-Birkenau setzte sich damit knapp mit 4.5 zu 3.5 durch und ist mit ausgeglichenem Punktekonto noch die momentan beste von den drei Bergsträßer Mannschaften. Ein möglicher Klassenerhalt bleibt aber für alle Mannschaften ein hartes Stück Arbeit.

Landesklasse Süd (Tabelle nach 4. Runden)

	Mannschaft	Mannschaftspunkte	Brettspunkte
1	SK 1980 Gernsheim 2	8	21,0
2	Schachspielgemeinschaft Rödermark/Eppertshausen 1	8	20,0
3	SK 1980 Gernsheim 3	6	17,0
4	SC Steinbach 1	5	17,0
5	Freibauer Mörlenbach-Birkenau 2	4	15,5
6	SC Flörsheim 1921 1	3	14,0
7	SC 1970 Lorsch 1	2	15,0
8	Sges Bensheim 1931 2	2	13,5
9	Sfr.1932 Kelkheim 1	1	14,0
10	SC 1961 König Nied 2	1	13,0

In der höchsten Bezirksklasse, der Bezirksoberliga sind jetzt drei Runden gespielt und es zeigt sich, dass bei vielen Vereinen die Spielerdecke dünn ist. Das betrifft besonders die Schachfreunde Heppenheim die trotz Engagements ihres Turnierleiters, Torsten Beyertt, zu keinem Wettkampf bisher komplett antreten konnten. Am Sonntag mussten sogar gleich drei Bretter freigelassen werden. Der Gegner, die zweite Mannschaft des SC Lorschs ließ sich diese 3:0 Führung nicht mehr nehmen und gewann sicher mit 5.5 zu 2.5 und sicherte sich damit etwas überraschend die Tabellenführung. Der bisherige Tabellenführer SK Bickenbach-1 verlor ebenso überraschend gegen SF Bürstadt-1 mit 3:5, und konnte dabei neben einer kampflosen Niederlage am Spitzenbrett nicht kompensieren. Der SC Mörlenbach-Birkenau-3 und der SV Biblis lieferten sich einen offenen Wettkampf der mit vier Einzelsiegen dann doch etwas überraschend hoch mit 5.5 zu 2.5 für die Weschnitztäler endete.

Tabelle der Bezirksoberliga nach 3. Runden

	Mannschaft	Mannschaftspunkte	Brettspunkte
1	SC 1970 Lorsch 2	5	14,5
2	Freibauer Mörlenbach-Birkenau 3	5	14,0
3	SK Bickenbach 1	4	13,5
4	SV Biblis 1	4	12,5
5	SF Bürstadt 1	3	12,5
6	SK 1945 Fürth 1	2	10,5
7	Sfr. Heppenheim 1	1	9,5
8	Sges Bensheim 1931 3	0	9,0

In der Bezirksklasse versäumte es die vierte Mannschaft von Mörlenbach-Birkenau im Kellerduell gegen SK Bickenbach-3 den Sack zuzumachen und vergab eine 3:1 Führung noch zu einem schmeichelhaften 3:3. Der Nestor der Weschnitztäler, Karl Heinz Wohlfart, immerhin seit 62 Jahren im Schachbezirk aktiv, zeigte dabei noch die größte Ruhe und besiegte seinen ihm gegenüber etwas unerfahrenen Gegenüber schnell.

Reichenbach gewann zu Hause knapp gegen Bickenbach-2 mit 3.5 zu 2.5, während die SK Einhausen gegen Bürstadt-2 knapp verlor. Im Gegensatz zur Bezirksoberliga waren in dieser Klasse alle Bretter besetzt, was auch dem Nachwuchs in einigen der Vereine zu verdanken ist.

Tabelle der Bezirksklasse nach 3. Runden

	Mannschaft	Mannschaftspunkte	Brettspunkte
1	SF Bürstadt 2	6	11,5
2	SK Bickenbach 2	4	11,0
2	SK 1947 Einhausen 1	4	11,0
4	SV Reichenbach 1	2	8,0
5	Freibauer Mörlenbach-Birkenau 4	1	6,5
6	SK Bickenbach 3	1	5,0

Auch in der Kreisklasse wurde gespielt. Hier gelang der SG Bensheim-4 das Kunststück mit nur drei angetretenen Spielern gegen Bickenbach-4 noch ein 3:3 herauszuholen und damit die Tabellenführung zu verteidigen. Ebenfalls 3:3 trennten sich Bürstadt-3 und Fürth-2. SG Bensheim-5 blieb spielfrei an diesem Tag.

Tabelle der Kreisklasse nach 3. Runden

	Mannschaft	Mannschaftspunkte	Brettunkte
1	Sges Bensheim 1931 4	3	8.0
1	SK 1945 Fürth 2	3	8.0
3	Sges Bensheim 1931 5	2	6.0
4	SK Bickenbach 4	1	5.0
5	SF Bürstadt 3	1	3.0